



credit
shelf

Unternehmens-
finanzierung der
nächsten Generation

QUARTALSMITTEILUNG

30. SEPTEMBER 2023



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
CREDITSHEFF AKTIENGESELLSCHAFT - QUARTALSMITTEILUNG Q3 2023.....	3
1. STATEMENT DES VORSTANDS.....	3
2. INFORMATIONEN ZUR AKTIE.....	4
3. WESENTLICHE EREIGNISSE	6
3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE	6
3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE.....	8
3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE.....	9
4. PROGNOSEBERICHT.....	10
5. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2023.....	11
5.1. KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2023	11
5.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG.....	12
5.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	13
5.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	14
6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	15
7. IMPRESSUM.....	16



CREDITSHelf AKTIENGESELLSCHAFT - QUARTALSMITTEILUNG Q3 2023

1. STATEMENT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

in einem Herausfordernden Marktumfeld für KMU-Fremdkapitalfinanzierungen entwickeln sich Alternativen zum klassischen Bankkredit, wie creditshelf sie anbietet, zu einem wichtigen Unternehmerwerkzeug: Über 70 % der Mittelständler haben bereits direkten Kontakt mit Finanzierungsalternativen – das zeigt der neuste Finanzierungsmonitor von creditshelf, bei dem über 200 mittelständische Unternehmer befragt wurden. Wir sind deshalb fest überzeugt, dass sich das creditshelf-Produkt auch in Zukunft als wichtiger Finanzierungsbaustein in den Büchern der deutschen Mittelständler finden wird.

Um den Auswirkungen des anhaltenden Finanzierungsengpasses auf der creditshelf-Plattform entgegenzuwirken, haben wir die Kostenbasis weiter reduziert. Die Sachkosten haben wir im Vorjahresvergleich weiter gesenkt. Bei den Personalaufwendungen werden wir in den kommenden Monaten eine deutliche Entlastung sehen, da die im Sommer getroffenen Personalmaßnahmen im 4. Quartal 2023 vollumfänglich greifen. Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck an einer Auflösung des bestehenden Finanzierungsengpasses und erwarten, bis zum Jahresende eine Lösung auf den Weg zu bringen, um in Kombination mit der optimierten Kostenbasis in Zukunft rentabel wirtschaften zu können.

Aufgrund der weiterhin reduzierten verfügbaren Finanzierungsmittel auf der creditshelf-Plattform mussten wir unsere Prognose am 3. November 2023 anpassen. Wir erwarten für das Gesamtjahr 2023 jetzt Umsatzerlöse von 4,0 Mio. EUR bis 5,0 Mio. EUR. An der EBIT-Prognose von minus 1,0 Mio. EUR bis minus 2,0 Mio. EUR halten wir aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie einer reduzierten Kostenbasis weiter fest. Gleichzeitig blicken wir auf Basis der aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Verhandlungen positiv in die Zukunft und sind überzeugt, im nächsten Geschäftsjahr auf einen Wachstumspfad zurückkehren zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

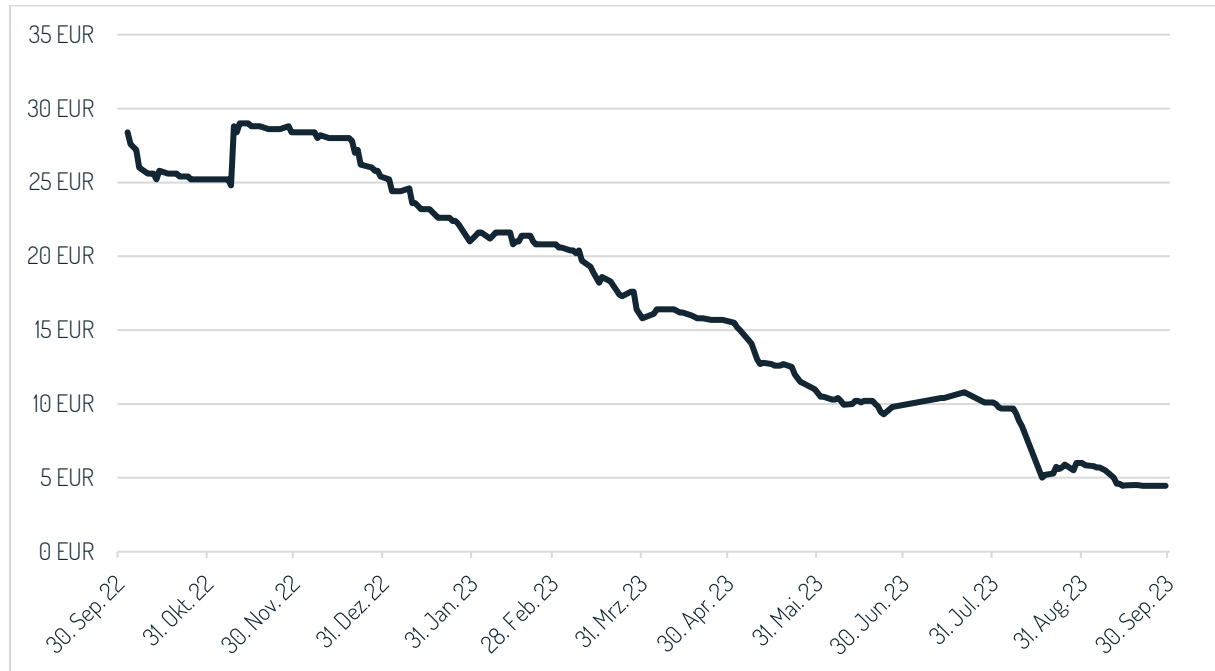
Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



2. INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Kursentwicklung – 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023



Jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG.

Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A2LQUA
ISIN	DE000A2LQUA5
Börsenkürzel	CSQ
Art der Aktie	Auf den Inhaber lautende Stückaktien
Erstnotiz	25. Juli 2018
Erstausgabepreis	80,00 EUR
Anzahl der Aktien	1.395.961
Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsors	Hauck & Aufhäuser Lampe
Sell-side Analysehäuser	NuWays AG*

Stand: 30. September 2023 * Tochtergesellschaft von Hauck & Aufhäuser Lampe

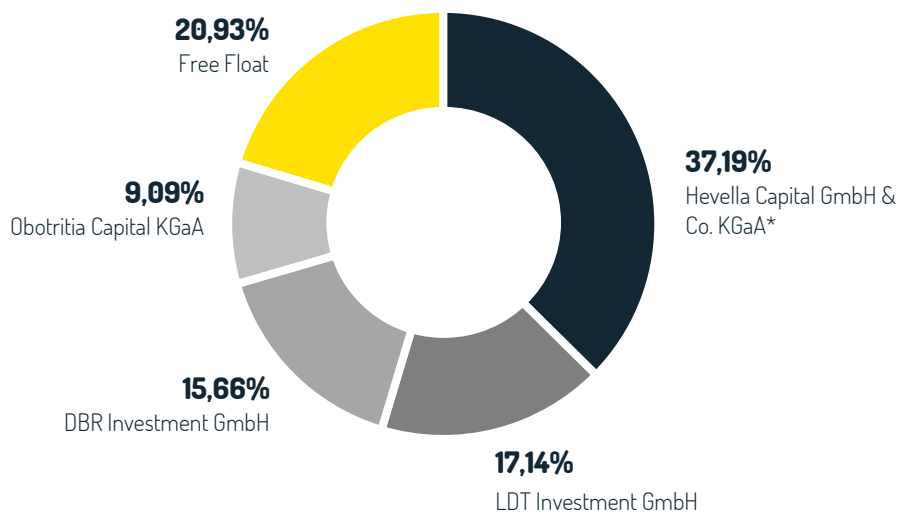


Die Aktie im Überblick – 1. Januar 2023 bis 30.09 2023

Aktienkurs zu Beginn der Berichtsperiode	25,20 EUR
Höchstkurs (2. Januar 2023)	25,20 EUR
Tiefstkurs (21. September 2023)	4,46 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode	4,46 EUR
Handelsvolumen (durchschnittliche Stückzahl pro Tag)	ca. 76

Jeweils Schlusskurse des XETRA-Handelssystems der Deutsche Börse AG

Aktionärsstruktur



* Tochtergesellschaft der Obotritia Capital KGaA.

Angaben auf Basis der zugewandenen Stimmrechtsmitteilungen größer 5 % gem. Wertpapierhandelsgesetz, WpHG. Zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgeübte Aktienoptionen werden nicht berücksichtigt.



3. WESENTLICHE EREIGNISSE

3.1. ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

Leistungsindikatoren in TEUR	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022
Umsatzerlöse	3.579,3	5.111,7
EBIT	-1.164,3	537,4

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 reduzierten sich die Umsatzerlöse des creditshelf-Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,0 % auf 3.579,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 5.111,7 TEUR). Die wesentliche Ursache war eine Abnahme des arrangierten Kreditvolumens auf 50,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum (Vorjahreszeitraum: 94,3 Mio. EUR) aufgrund von Refinanzierungsrestriktionen. An einer Beseitigung dieser Restriktionen arbeitet creditshelf unentwegt und erwartet eine Lösung bis zum Ende des Jahres.

Die Umsatzerlöse von creditshelf setzten sich im 3. Quartal 2023 aus drei verschiedenen Gebühren zusammen: Die Kreditnehmergebühren, die creditshelf bei Auszahlung eines Darlehens vom Kreditnehmer erhält, betrugen 2.301,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.655,5 TEUR). Die Marge aus diesen Gebühren – im Verhältnis zum arrangierten Kreditvolumen – belief sich im Berichtszeitraum entsprechend auf 4,6 % (Vorjahreszeitraum: 3,9 %). Dies ist auf höhere Gebühren in Reaktion auf die Entwicklungen der allgemeinen Marktkonditionen für Fremdkapitalfinanzierungen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Umsätze aus Investorengebühren für über die creditshelf Plattform arrangierte Kredite beliefen sich auf 308,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.000,4 TEUR), was einer geringeren Marge von 0,6 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 1,1 %). Diese Margenverringerung ist im Wesentlichen auf erhöhte Rabatte aufgrund von Kreditausfällen (9M 2023: 244,7 TEUR; Vorjahreszeitraum: 96,1 TEUR) zurückzuführen. Die reduzierten Investorengebühren konnten durch höhere Service- und Beratungsgebühren, die im Wesentlichen aus zusätzlichen Vergütungen für Service-, Prüfungs- und Analyseleistungen bestehen, ausgeglichen werden. Im genannten Berichtszeitraum erzielte der creditshelf-Konzern Umsatzerlöse für Service- und Beratungsgebühren in Höhe von 970,1 TEUR (Vorjahreszeitraum: 455,8 TEUR), was einer Marge von 1,9 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 0,4 %). Die Gesamtmenge aus dem Verhältnis von Umsatzerlösen zu arrangiertem Kreditvolumen liegt insofern mit 7,1 % deutlich über der Gesamtmenge des Vorjahreszeitraums (5,4 %).

Die sonstigen Erträge entsprachen mit 1.907,0 TEUR in etwa dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1.968,4 TEUR). Diese Position beinhaltet Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die virtuelle Beteiligung, Rechtskostenerstattungen von ausgefallenen Kreditnehmern als Recovery sowie eine Umsatzsteuererstattung für vorangegangene Geschäftsjahre. Darüber hinaus ist ein Ertrag von 970,0 TEUR aufgrund eines Forderungsverzichts der Patronin der Gesellschaft für das Gesellschafterdarlehen sowie die aufgelaufenen Zinsen enthalten. Im Vorjahreszeitraum enthielt diese Position im Wesentlichen eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.750,0 TEUR, die creditshelf im Rahmen der Einigung mit dem Insolvenzverwalter der Amsterdam Trade Bank erhalten hat.



Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich auf 416,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 390,4 TEUR) und beinhalten Personalaufwand, der für Softwareentwicklung angefallen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 3. Quartal 2023 leicht auf 4.317,6 TEUR (Vorjahreszeitraum: 4199,7 TEUR). Darin spiegelt sich ein erhöhter Personalbestand vor allem im 1. Halbjahr 2023 wider. Zum 30. September 2023 belief sich der Personalbestand hingegen auf nur noch 49 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahreszeitraum: 60 Festangestellte) inklusive des Vorstands. Im Rahmen einer restriktiveren Personalpolitik hatte der Vorstand von Juni bis Juli aufgrund der herausfordernden Funding-Restriktionen des creditshelF-Konzerns beschlossen, die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter durch ordentliche Kündigungen zu reduzieren und entstandene Vakanzen nicht nachzubeseetzen. Der Personalbestand wird sich demnach ab November 2023 auf ungefähr 35 Mitarbeiter reduzieren. Außerdem enthält der Personalaufwand Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeiter-Anreizprogramme (Restricted Stock Units Programs; im Folgenden kurz „RSU“) in Höhe von 278,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: 120,2 TEUR). Der niedrigere Aufwand für RSU im Vorjahreszeitraum ist auf Mitarbeiterabgänge zurückzuführen, welche den Personalaufwand der vergangenen Periode entsprechend reduzierten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2023 auf 2.076,8 TEUR und lagen somit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2.278,7 TEUR).

Die Rechts- und Beratungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund der intensivierten Vertriebstätigkeiten auf der Investorenseite im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich auf 709,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 441,3 TEUR).

Die Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen reduzierten sich signifikant auf 158,9 TEUR (Vorjahreszeitraum: 364,5 TEUR). Hierin spiegelt sich ein fokussierter Marketingansatz mit effizienten, zielkundenorientierten Kampagnen und deutlichem Schwerpunkt auf Unterstützung des Partnervertriebs sowie reduzierte Aufwendungen für Brand Awareness wider.

Die Fremdleistungen führten im Berichtszeitraum 2023 zu Aufwendungen in Höhe von 139,5 TEUR (Vorjahreszeitraum: 249,4 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leistungen der Fronting Bank im Rahmen der Kreditvergabe. Der Rückgang erklärt sich durch die reduzierte Vermittlung von Krediten.

Die Mietaufwendungen liegen in den ersten neun Monaten 2023 mit 68,6 TEUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (68,2 TEUR).

Die Summe der übrigen sonstigen Aufwendungen reduziert sich zum 3. Quartal 2023 auf 949,1 TEUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (1036,0 TEUR). Hierin enthalten sind wie bereits im Vorjahr im Wesentlichen IT-Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen zur Erweiterung der digitalen Infrastruktur. Hinzu kommen Kosten für Investor Relations, Kosten für zeitanteilig abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen, Versicherungen, Reisekosten sowie Mitgliedsbeiträge für Verbände wie z.B. die Digital Lending Association (vormals Verband deutscher Kreditplattformen).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag in den ersten neun Monaten 2023 bei -491,2 TEUR und ist damit deutlich unter das Niveau des Vorjahreszeitraums (992,1 TEUR) gefallen.



Die ordentlichen Abschreibungen für die ersten neun Monate 2023 beliefen sich auf 673,2 TEUR und lagen aufgrund der Nachaktivierung von Eigenleistungen im Rahmen von Verbesserungen an bestehenden Softwarekomponenten sowie der Fertigstellung von Anlagen im Bau über denen des Vorjahreszeitraums (454,7 TEUR).

Danach weist der Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -1.164,3 TEUR (Vorjahreszeitraum: 537,4 TEUR) auf. Das Gesamtergebnis lag unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -205,4 TEUR (Vorjahreszeitraum: -134,2 TEUR) für die ersten neun Monate 2023 bei -1.369,7 TEUR (Vorjahreszeitraum: 403,2 TEUR).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie, basierend auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt, der im Umlauf befindlichen Stammaktien, beträgt -0,98 EUR (Vorjahreszeitraum: 0,29 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht gemäß IAS 33.41 dem unverwässerten Ergebnis (Vorjahreszeitraum: 0,29 EUR).

3.2. ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme von creditshelF belief sich zum 30. September 2023 auf 8.030,3 TEUR (31. Dezember 2022: 9.619,3 TEUR).

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag mit 3.563,4 TEUR unterhalb der verbuchten Werte zum Geschäftsjahresende 2022 (31. Dezember 2022: 3.906,3 TEUR). Die immateriellen Vermögenswerte entsprachen mit 3.081,0 TEUR trotz höherer Regelabschreibungen durch Aktivierung von Eigenleistungen dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2022 (31. Dezember 2022: 3.125,4 TEUR). Der niedrigere Bestand an langfristigen Vermögenswerten zum Stichtag 30. September 2023 ergab sich im Wesentlichen aus reduzierten langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 408,9 TEUR (31. Dezember 2022: 679,4 TEUR). Letztere beinhalten hauptsächlich niedrigere Forderungen aus Investorengebühren aufgrund der reduzierten Geschäftstätigkeit.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich zum Stichtag auf 4.466,9 TEUR (31. Dezember 2022: 5.713,0 TEUR). Die Hauptursache waren deutlich reduzierte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 2.979,6 TEUR (31. Dezember 2022: 4.135,1 TEUR). Wie bereits zum Geschäftsjahresende 2022 befanden sich zum Stichtag 30. September 2023 im Rahmen der Abwicklung von Transaktionen zwischenzeitlich Zahlungsmittel in Höhe von 2.000,0 TEUR (31. Dezember 2022: 3.000,0 TEUR) auf einem Konto der Gesellschaft, welche die Zahlungsmittel temporär erhöhten. Dieser Position stand wie bereits zum 31. Dezember 2022 eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber. Zum 30. September 2023 befanden sich 0,1 TEUR auf verpfändeten Konten (31. Dezember 2022: 0,1 TEUR). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Wesentlichen niedrigere Forderungen aus Investorengebühren reflektieren, reduzierten sich zum 30. September 2023 auf 1.249,8 TEUR (31. Dezember 2022: 1.327,5 TEUR).

Das Eigenkapital im Konzern verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2022 auf 373,8 TEUR (31. Dezember 2022: 1.475,3 TEUR). Die Eigenkapitalquote lag bei 4,7% (31. Dezember 2022: 18,9%). Die Reduktion des Eigenkapitals erklärt



sich durch den Saldo des Nachsteuerergebnisses der Periode von -1.369,7 TEUR, der einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 260,1 TEUR (30. September 2023: 21.908,7 TEUR, 31. Dezember 2022: 21.648,5 TEUR) aus der Bedienung von Ansprüchen aus den aktienbasierten Mitarbeiter-Anreizprogrammen durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten gegenüberstand. Im Rahmen der Bedienung von Ansprüchen aus den Mitarbeiter-Anreizprogrammen kam es darüber hinaus zu einer Kapitalerhöhung am 9. Februar 2023, durch die sich das gezeichnete Kapital zum 30. September 2023 um 8.087,00 EUR auf 1.396,0 TEUR erhöhte (31. Dezember 2022: 1.387,9 TEUR).

Im Vergleich zum Jahresende 2022 stiegen die langfristigen Schulden auf 4.593,0 TEUR (31. Dezember 2022: 3.692,6 TEUR). Hauptursache hierfür war eine Erhöhung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf 4.357,7 TEUR (31. Dezember 2022: 2.863,0 TEUR). Diese bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten im Rahmen des Gesellschafterdarlehens. Letztere beliefen sich zum 30. September 2023 nach einem Forderungs- und Zinsverzicht der Darlehensgeberin von 970,0 TEUR auf insgesamt 4,4 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 2,6 Mio. EUR). Die langfristigen Rückstellungen lagen mit 235,3 TEUR deutlich unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2022 (31. Dezember 2022: 829,6 TEUR). Dies ist auf eine Umbuchung der Rückstellung für das virtuelle Beteiligungsprogramm im Vergleich zum Geschäftsjahresende von einer langfristigen in eine kurzfristige Rückstellung zurückzuführen. Daneben reflektieren die langfristigen Rückstellungen im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen im Rahmen der Sabbatical-Regelung.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich zum Stichtag 30. September 2023 mit 3.063,4 TEUR gegenüber dem Geschäftsjahresende 2022 (31. Dezember 2022: 4.451,4 TEUR) deutlich. Wie bereits erwähnt enthalten die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung eine den temporär verbuchten Zahlungsmitteln von 2.000,0 TEUR (31. Dezember 2022: 3.000,0 TEUR) entsprechende Verbindlichkeit, die niedriger ist als zum Geschäftsjahresende. Die sonstigen Schulden lagen mit 562,6 TEUR zum Stichtag 30. September 2023 unter dem Niveau zum Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 873,5 TEUR), die kurzfristigen Rückstellungen mit 316,1 TEUR (31. Dezember 2022: 102,8 TEUR) darüber. Letztere beinhalten Rückstellungen für Personalangelegenheiten sowie das virtuelle Beteiligungsprogramm.

3.3. ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -1.369,7 TEUR (zum 30. September 2022: 403,2 TEUR) ergab sich zum Ende der Berichtsperiode aufgrund eines Forderungsverzichts der Patronin (Gesellschafterdarlehen und aufgelaufene Zinsen) von -970,0 TEUR, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 573,3 TEUR (30. September 2022: 361,4 TEUR), sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen von -416,9 TEUR (30. September 2022: 390,4 TEUR), einer Abnahme anderer Rückstellungen von -381,1 TEUR (30. September 2022: -175,8 TEUR), einer zahlungsunwirksamen Erhöhung der Kapitalrücklagen von 276,4 TEUR (30. September 2022: 342,9 TEUR) sowie Finanzerträgen von 205,4 TEUR (30. September 2022: 134,2 TEUR) ein Brutto-Cashflow in Höhe von -1.967,8 TEUR (30. September 2022: 837,8 TEUR).



Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich zum Ende des 3. Quartals 2023 auf -2.078,5 TEUR (30. September 2022: 459,6 TEUR). Ausschlaggebend hierfür waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine größere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der eine geringere Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstand. Die Abnahme der sonstigen Passiva lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag am Ende der Berichtsperiode bei -174,1 TEUR (30. September 2022: -31,7 TEUR). Hierfür waren im Wesentlichen höhere Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen von -75,8 TEUR (30. September 2022: -37,2 TEUR) sowie immaterielle Vermögenswerte von -112,0 TEUR (30. September 2022: -10,4 TEUR) verantwortlich.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.171,7 TEUR (zum 30. September 2022: 203,2 TEUR) spiegeln sich insbesondere die Einzahlungen aus dem Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.250,0 TEUR (30. September 2022: Einzahlung von 250,0 TEUR) wider. Ferner enthält diese Position geringe Cashflows aus einer Abnahme der Leasingverbindlichkeit, der Ausgabe von Anteilen, aus Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen sowie für gezahlte Zinsen.

Zum 30. September 2023 verfügte creditshelF über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2.979,6 TEUR (30. September 2022: 2.014,0 TEUR). Darin waren zum Stichtag Kundengelder in Höhe von 2.041,3 TEUR (30. September 2022: 34,5 TEUR) enthalten. Des Weiteren befanden sich auf verpfändeten Konten zum Stichtag Mittel in Höhe von 0,1 TEUR (30. September 2022: 0,1 TEUR). Die Gesellschaft verfügte zum 30. September 2023 über einen Finanzmittelfonds in Höhe von 938,2 TEUR (30. September 2022: 1.979,5 TEUR).

4. PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand der creditshelF AG hat die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2023 unter Berücksichtigung der in den ersten neun Monaten 2023 realisierten Umsatzerlöse in Höhe von 3,6 Mio. EUR sowie der weiterhin reduzierten Finanzierungsmittel auf der creditshelF-Plattform am 3. November 2023 per Ad-hoc-Mitteilung angepasst. Er erwartet jetzt einen Konzernumsatz von 4,0 bis 5,0 Mio. EUR. Zuvor hatte der Vorstand angenommen, den bestehenden Finanzierungsmittelengpass auf der creditshelF-Plattform noch deutlich vor Jahresende auflösen zu können und war von Umsatzerlösen in Höhe von 5,0 Mio. EUR bis 7,0 Mio. EUR ausgegangen. Jetzt erwartet der Vorstand, dass entsprechende Mittel nicht vor Ende des Jahres zu Verfügung stehen werden. Der Vorstand hält auf Basis eines vorläufigen Konzern-EBITs von minus 1,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2023 sowie einer reduzierten Kostenbasis weiterhin an der ausgegebenen EBIT-Prognosespanne von minus 1,0 Mio. EUR bis minus 2,0 Mio. EUR fest.



5. KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2023

5.1. KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2023

AKTIVA	30.09.2023	31.12.2022
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.081,0	3.125,4
Sachanlagen	73,5	101,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408,9	679,4
Summe langfristige Vermögenswerte	3.563,4	3.906,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.249,8	1.327,5
Sonstige Vermögenswerte	187,5	203,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	50,0	47,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.979,6	4.135,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte	4.466,9	5.713,0
Bilanzsumme	8.030,3	9.619,3
PASSIVA	30.09.2023	31.12.2022
	in TEUR	in TEUR
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	1.396,0	1.387,9
Kapitalrücklage	21.908,7	21.648,5
Gewinnrücklage	-22.930,9	-21.561,1
Summe Eigenkapital	373,8	1.475,3
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	235,3	829,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.357,7	2.863,0
Summe langfristige Schulden	4.593,0	3.692,6
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.156,7	3.410,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28,1	64,2
Kurzfristige Rückstellungen	316,1	102,8
Sonstige Schulden	562,6	873,5
Summe kurzfristige Schulden	3.063,5	4.451,4
Bilanzsumme	8.030,3	9.619,3



5.2. KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022
	in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	3.579,3	5.111,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.907,0	1.968,4
Aktivierte Eigenleistungen	416,9	390,4
Personalaufwand	-4.317,6	-4.199,7
Rechts- und Beratungskosten	-709,7	-441,3
Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen	-158,9	-364,5
Fremdleistungen	-139,5	-249,4
Mietaufwendungen	-68,6	-68,2
Sonstige Aufwendungen	-1.000,1	-1.155,3
EBITDA	-491,2	992,1
Abschreibungen	-673,1	-454,7
EBIT	-1.164,3	537,4
Finanzaufwand	-217,1	-148,7
Finanzerträge	11,7	14,5
Finanzergebnis	-205,4	-134,2
Jahresfehlbetrag / Gesamtergebnis	-1.369,7	403,2
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.369,7	403,2
Nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie	30.09.2023	30.09.2022
	in EUR	in EUR
unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,98	0,29
verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,98	0,29



5.3. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022
	in TEUR	in TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	-1.369,7	403,4
Anpassungen:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	99,9	93,3
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	573,3	361,4
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,0	-1,0
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-381,1	-175,8
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-416,9	-390,4
+/- Forderungsverzicht Gesellschafterdarlehen inklusive Zinsen	-970,0	0,0
+ Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	276,4	342,9
+/- Finanzaufwendungen/Finanzerträge	205,4	134,2
+/- Zu-/Abnahme sonstiger Vermögenswerte	13,0	69,9
<i>Brutto-Cashflow</i>	<i>-1.967,6</i>	<i>837,6</i>
-/+ Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348,2	210,9
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-179,6	-310,1
+/- Zu-/Abnahme sonstiger Passiva	-279,3	-279,1
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.078,5	459,6
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-75,8	-37,2
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	2,0	1,4
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-112,0	-10,4
+ Erhaltene Zinsen	11,7	14,5
Nettozahlungsmittelabfluss / -zufluss aus Investitionstätigkeit	-174,1	-31,7
+ Einzahlung aus Gesellschafterdarlehen	2.250,0	250,0
+ Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	8,1	11,6
- Abnahme der Leasingverbindlichkeit	-68,1	-55,8
+ Transaktionskosten für die Ausgabe von Anteilen	-16,3	0,0
- Gezahlte Zinsen	-2,0	-2,6
Nettozahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	2.171,7	293,2
+/- Nettozu-/abnahme des Finanzmittelfonds	-80,9	631,1
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	1.019,1	1.348,5
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	938,2	1.979,6
+ Kundengelder	2.041,3	34,5
+ Gepfändete Konten	0,1	0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.979,6	2.014,2



5.4. KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital in TEUR	Kapital- rücklage in TEUR	Verlust- vorträge in TEUR	Summe Eigenkapital in TEUR
Stand zum 01.01.2022	1.376,2	21.336,7	-20.777,4	1.935,5
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	403,2	403,2
Ausgabe von EK-Instrumenten	11,7	342,9	0,0	354,6
Stand zum 30.09.2022	1.387,9	21.679,6	-20.417,2	2.693,4
Stand zum 01.01.2023	1.387,9	21.648,5	-21.561,1	1.475,3
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-1.367,7	-1.367,7
Ausgabe von EK-Instrumenten	8,1	276,4	0,0	284,5
Transaktionskosten aus der Ausgabe von EK-Instrumenten	0,0	-16,2	0,0	-16,2
Stand zum 30.09.2023	1.396,0	21.908,7	-22.930,8	373,9



6. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.“

Frankfurt, den 9. November 2023

Dr. Tim Thabe

Dr. Daniel Bartsch



7. IMPRESSUM

Herausgeber

creditshelf Aktiengesellschaft

Mainzer Landstr. 33a

60329 Frankfurt

www.creditshelf.com

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor:

<https://www.creditshelf.com/de/investorrelations/veroeffentlichungen>

creditshelf-Aktie

WKN: A2LQUA

ISIN: DE000A2LQUA5